



Politikworkshop

zum Gemeindeentwicklungskonzept Briesen (Mark)

Dokumentation



am 28.02.2023, von 18:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr
Amt Odervorland, Bahnhofstr. 3-4, 15518 Briesen (Mark)

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden
- TOP 2 Einführung
 - Aufgabe und Inhalte Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)
 - GEK-Prozess
- TOP 3 Kleine Fragerunde
- TOP 4 Vorstellung aktueller Arbeitsstand der GEK-Bearbeitung
- TOP 5 Vorbereitung Expertenrunden
- TOP 6 Gemeinsame Erörterung von Zukunftsthemen und Leitlinien für die Gemeindeentwicklung
- TOP 7 Nächste Schritte
- TOP 8 Ausblick und Verabschiedung

Moderation und inhaltliche Veranstaltungskonzeption

durch GRUPPE PLANWERK in Abstimmung mit dem Amt Odervorland

→ *Anlage: Teilnehmerliste, Präsentation*

1. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden

Das Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmenden einen Überblick über Verfahren und Inhalte des Gemeindeentwicklungskonzepts zu geben, erste Arbeitsergebnisse vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren, sich über bestehende Stärken und Schwächen sowie Zukunftsthemen der Gemeindeentwicklung auszutauschen und die geplanten Expertenrunden (insbes. Teilnehmerkreis) abzustimmen.

2. Einführung

GRUPPE PLANWERK erläutert Aufgaben und Inhalte, den Prozess des GEK und die Ergebnisse der bisherigen Öffentlichkeitsbeteiligung (s. Präsentation Folien 4-15). Zum dargestellten Vorgehen gibt es keine weiteren Anmerkungen.

3. Kleine Fragerunde

Die Teilnehmenden werden gebeten, die aus Ihrer Sicht bedeutenden Zukunftsthemen für die Gemeindeentwicklung bis 2040 auf Moderationskarten festzuhalten. Die Beiträge wurden im Anschluss nach Themen sortiert und werden im Folgenden, wie von den Teilnehmenden notiert, dargestellt (Mehrfachnennungen möglich):

Verkehr/ Mobilität

- Erhalt + Ausbau verkehrliche Infrastruktur (Mobilität, ÖPNV)
- Verkehr: Umgehung, Mobilität, „P“, Fahrradwege, Anbindung der Orte
- Querung Bahn, Straßenzustand verbessern
- Bahnübergang in Briesen
- Verbindung zwischen den Orten mit z. B. Kleinbus
- Verbesserung ÖPNV
- ÖPNV
- Radwegenetz ausbauen
- Radwegenetz
- Radwege
- Radwege
- Radwege
- Lärmschutz – Autobahn, Durchgangsverkehr

Siedlungsentwicklung

- Schaffung von Bauland
- Zersiedlung unter Kontrolle halten
- Baulandentwicklung und erneuerbare Energien
- Baugrundstücke
- Entwicklung des Gemeindezentrums (Bahnüberquerung, Einkaufsmöglichkeiten)
- Neues Wohnen für ü50! Innovativ, ökologisch, bezahlbar, interaktiv, visionär
- Gewerbestandort möglichst zentral

Soziales/ Kultur

- Sozial + Kultur:
 - o Gemeindehaus – Feste Angebote schaffen, Kulturangebote schaffen
 - o Senioren, Jugend, Kinder, Familien → Räume zum gemeinsamen Handeln
- Jugendzentrum, Freizeitangebote
- Gemeindehäuser
- Schule, Kita, Hort
- Sicherung Ärztehaus

Versorgung

- Sicherung der Grundversorgung (medizinisch, sozial, Versorgung)
- Einkaufsmöglichkeiten
- Zusätzlicher Einkaufsmarkt
- Einkaufsmöglichkeiten verbessern

Identität

- Bewahren der regionalen Identität vs. Zuzug

Fördermittel

- Öffentliche Leistungen erhalten oder verbessern!

4. Vorstellung aktueller Arbeitsstand der GEK-Bearbeitung

GRUPPE PLANWERK stellt den aktuellen Arbeitsstand der GEK-Bearbeitung vor.

Bestandteil sind die Bestandsanalyse- und bewertung der Themenfelder räumliche Einordnung und planerische Rahmenbedingungen; Verkehr; Bevölkerungsentwicklung; Siedlungsstruktur, Wohnbauflächenpotenziale und soziale Infrastruktur; Arbeitsmarkt und Wirtschaft; Freiraum sowie die Steckbriefe für die jeweiligen Ortsteile (s. Präsentation Folien 19 – 49).

Im Anschluss werden die gesammelten Erkenntnisse in einer SWOT-Analyse (Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Herausforderungen) für die Gemeindeentwicklung zusammengefasst (s. Präsentation Folien 50 – 59).

Die Teilnehmenden stimmen den Ergebnissen des aktuellen Arbeitsstandes zu. Folgende Themen/ Hinweise der Teilnehmenden sind bei der weiteren Bearbeitung zu berücksichtigen:

- Verkehrliche Themen (bspw. Zustand Landesstraßen, Gestaltung Bahnhofsumfeld, kreuzungsfreie Bahnüberführung, Lärmschutz) fallen größtenteils nicht in den Verantwortungsbereich der Gemeinde Briesen/ des Amts Odervorland → Zuständige Akteure (bspw. des Landesbetriebs Straßenwesen Brandenburg/ der Deutschen Bahn AG/ des Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg) werden zur „Expertenrunde Mobilität“ am 18.04. eingeladen (s. TOP 5).
- Das Konzept sollte Möglichkeiten aufzeigen, wie auf die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung und die dadurch steigende Nachfrage nach Arbeitsplätzen bzw. das somit steigende Fach-/ Arbeitskräftepotenzial reagiert werden kann.

- Die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes wird als bedeutendes Handlungserfordernis genannt → Die Diskussion möglicher zukünftiger Entwicklungen des Bahnhofsumfeldes findet in den geplanten Expertenrunden „Mobilität“ am 18.04. und „Zentrumsentwicklung Ortskern Briesen“ am 25.04. statt.
- Das GEK soll den strategischen Rahmen für die künftige Gemeindeentwicklung bilden und wesentliche Handlungsbedarfe, Potenziale, Zielsetzungen und Maßnahmeprioritäten benennen. Es muss insoweit flexibel bzw. robust sein, dass es auf veränderte Rahmenbedingungen (ausgelöst durch unvorhersehbare Ereignisse wie Wirtschaftskrisen, Kriege, Epidemien, etc.) reagieren kann und ist somit regelmäßig / bedarfsbezogen zu evaluieren und fortzuschreiben.
- Gemeindevertretung als letzte politische Ebene, die auf veränderte Rahmenbedingungen flexibel reagieren kann

5. Vorbereitung Expertenrunden

Seitens der Teilnehmenden werden Bedenken bezüglich der teilweise großen Teilnehmerzahl der Expertenrunden in Hinblick auf deren Konstruktivität geäußert.

Die transparente und breite Beteiligung der der Akteure vor Ort ist neben der Einbindung der interessierten Öffentlichkeit eine wesentliche Aufgabe des GEK-Prozesses, um Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen möglichst breit abzustimmen und zu kommunizieren. GRUPPE PLANWERK verweist auf die jahrelange Erfahrung mit dem Format der Expertenrunden und die erfolgreiche Umsetzung. In den Expertenrunden werden (je nach Teilnehmerkreis und Themenschwerpunkt) unterschiedliche Dialog-Formate für Großgruppen umgesetzt (bspw. Arbeit in Kleingruppen, Fish-Bowl-Diskussion, etc.) mit dem Ziel, Handlungsschwerpunkte der Gemeindeentwicklung gemeinsam und konstruktiv zu erörtern.

Der geplante Teilnehmerkreis für die jeweiligen Expertenrunden wird gemeinsam abgestimmt (s. Präsentation Folien 62 – 67). Die angepassten und ergänzten Teilnehmerlisten befinden sich im Anhang.

6. Gemeinsame Erörterung von Zukunftsthemen und Leitlinien für die Gemeindeentwicklung

GRUPPE PLANWERK stellt erste Überlegungen für Zukunftsthemen und Leitlinien für die Gemeindeentwicklung vor (s. Präsentation Folien 68 – 85). Die dargestellten Inhalte werden seitens der Teilnehmenden begrüßt. Folgende Anmerkungen fließen in die weitere Bearbeitung ein:

- Nachhaltiges, gesteuertes Wachstum wird begrüßt
- Zersiedelung soll entgegengewirkt werden → kompakte räumliche Entwicklung
- Erhalt/ Stärkung der Ortskerne in deren Funktion und baulichen Struktur
- Entwicklung von Wohnbauflächen für unterschiedliche Zielgruppen
- Wiederherstellung der Wegeverbindung über das Mühlenfließ (ehem. „Polterbrücke“) zwischen den Wohnlagen in Kersdorf (Am Spitzen Berg) und Briesen (vgl. Präsentation Folie 84) als wichtige räumliche Verknüpfung wird begrüßt
- Wichtige verkehrliche Themen, die im Rahmen der „Expertenrunde Mobilität“ mit der DB Netz angesprochen werden sollten: kreuzungsfreier Bahnübergang, Fußgängerüberführung im Bahnhofsbereich (u.a. mit Blick auf Schulwegsicherung)

- strategischen Grundstückskauf durch Gemeinde forcieren (bspw. an potenziellem kreuzungsfreien Bahnübergang Karl-Marx-Straße)

7. Nächste Schritte

Ergänzend zu der auf Folie 88 dargestellten Zeitschiene wird festgehalten:

- Vorstellung der Ergebnisse der Expertenrunden in Sitzungen der Gemeindevertretung und des Bauausschusses
- Öffentlichkeitsbeteiligung vor Ort am 1. Mai-Fest in Briesen: Vorbereitung einer kleinen Ausstellung mit Plakaten → Abstimmung in Ortsbeiratssitzung Briesen / Abstimmung mit dem Ortsvorsteher Briesen zur Klärung organisatorischer Fragen

Gez.

R. Krämer, GP